

## Jahresbericht 2011

Im Jahre 2011 wurde die Arbeit von Ecoselva e.V. auf eine Zusammenarbeit mit der peruanischen Entwicklungshilfeorganisation CIED ausgeweitet. Seit September 2011 arbeitet eine Weltwärts-Freiwillige im Dorf Primavera in der Nähe von La Merced im peruanischen Regenwald. Durch die Arbeit mit verschiedenen Hilfswerken möchte Ecoselva e.V. vor allem zum Erfahrungsaustausch beitragen, der sich auf die Themen des Schutzes des Regenwaldes und zur Verbesserung von Gesundheit und Bildung in abgelegenen Dörfern des Regenwaldes konzentriert.



Das erste Trockenklo im Dorf Felipe Pinglo

Der Erfahrungsaustausch der letzten Jahre hat bereits sehr positive Ergebnisse gebracht. In den Dörfern Felipe Pinglo und Montevideo sind verbesserte Herde für die Gewährleistung eines gesunden Wohnens in den Häusern

eingeführt worden. Ferner sind Gemüsegärten bei einigen Bauern eingerichtet worden und ebenso in einigen Schulen.



Verbesserter Herd im Dorf Montevideo



Foto: Daniel Prinzen

Schülerinnen bei der Anlage des ersten Schulgartens

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Dörfern war auch ein wichtiges Element zur Förderung des Bewusstseins zum Regenwaldschutz. Die Bauern haben inzwischen ein großes Interesse an der Wiederaufforstung und Schutz der noch bestehenden Primärregenwälder, da sie erkannt haben, dass eine reine Land- oder Viehwirtschaft auf Dauer zur Verkarstung der

genutzten Böden führt und neue Primärregenwälder gerodet werden müssen.



Saatbeet für die Wiederaufforstung. Verschiedene Einheimische Bäume werden gesät, um einen regenwaldfreundlich Mischwald wiederaufzuforsten.



Die Setzlinge für die Wiederaufforstung. Bei dem Transport der Setzlinge engagieren sich Erwachsene und Kinder. Es ist eine Gemeinschaftsarbeit des Dorfes, um den Regenwald zu schützen.

Ecoselva e.V. unterstützt den Verein Freundeskreis Peru-Amazonico bei dem Projekt „Cero Deforestación“ (keine Abholzung). In diesem Projekt verpflichten sich die Bauern, die noch vorhandenen Regenwälder zu schützen und wiederaufzuforsten. Dafür bekommen sie auf der anderen Seite Beratung und Kredite zu Vorzugskonditionen. Die Bauern haben ein großes Interesse, dass dieses Projekt zustande kommt. Im Vorfeld ist über die Weltwärts-Freiwilligen und den Erfahrungsaustausch mit

anderen Dörfern eine sehr gute Motivationsarbeit für das Projekt „Cero Deforestación“ gemacht worden.

Ein wichtiges Ergebnis dieser Motivationsarbeit ist der Wunsch im Dorf Montevideo, eine Schreinerei einzurichten. Hierdurch werden Arbeitsplätze in der Weiterverarbeitung von forstwirtschaftlichen Produkten in dem Dorf geschaffen. Außerdem können den Bauern höhere Preise für das Holz gezahlt werden und dadurch steigt die Bereitschaft zum Schutz der Regenwälder und Wiederaufforstung.

Ein großes Problem im peruanischen Regenwald besteht darin, dass die Bauern den Regenwald eher als „Feind“ ihrer Land- und Viehwirtschaft sehen und keine Formen suchen, um in einer gesunden Symbiose mit dem Regenwald zu leben. Es gibt sehr positive Erfahrungen der dominikanischen Entwicklungshilfeorganisation Enda Caribe in der Schaffung von Einkommensmöglichkeiten über die Wiederaufforstung. Mit Enda-Caribe hat Ecoselva e.V. seit Jahren Kontakt und plant die Ausweitung des Freiwilligen-Programms auf die Dominikanische Republik. Hierdurch entsteht die Möglichkeit, positive Erfahrung der Wiederaufforstung und der Weiterverarbeitung von Holz nach Peru zu transportieren.



Einrichtung eines Schulgartens der peruanischen Entwicklungshilfeorganisation Econtinuidad

Die wichtigsten Aufgaben von Ecoselva e.V. sind:

- **Schutz der vorhandenen Regenwälder über die Erstellung von nachhaltigen Bewirtschaftungsplänen dieser Wälder**
- **Wiederaufforstung**
- **Nachhaltige Landwirtschaft mit Mischwald als Schattenbäume**
- **Verbesserung der Gesundheit durch verbesserte Herde und Trockenklos**
- **Verbesserung der Ernährung durch Gemüseärten bei den Bauern und in Grundschulen**
- **Unterstützung der Lehrer in der Benutzung von Schulcomputern**

Anmerkung: Das peruanische Bildungsministerium hat viele Schulen mit Schulcomputern über die Kampagne „One Laptop per Child“ ausgestattet. Dies ist eine weltweite Kampagne, an der sich die peruanische Regierung beteiligt hat. Auch in den Dörfern, in denen Ecoselva e.V. arbeitet, sind diese Laptops vorhanden. Häufig fehlen jedoch die Voraussetzungen, dass diese sinnvoll genutzt werden. Das fängt an bei dem Strom. Obwohl die Laptops kleine Solarpaneele haben, reicht das nicht aus, um die Laptops wieder aufzuladen. Die Lehrer haben häufig wenige Kenntnisse in der Benutzung von Computern. Ecoselva e.V. unterstützt die Schulen in den Dörfern, in denen Freiwillige arbeiteten, damit die Computer sinnvoll für den Unterricht benutzt werden können.

## 1. Weltwärts-Freiwillige

Im Jahre 2010 wurden die ersten Weltwärts-Freiwilligen von Ecoselva als Entsendeorganisation nach Peru entsandt. Deren Vertragsdauer lief von September 2010 bis August 2011. Die zweite Entsendung von Weltwärts-Freiwilligen erfolgte im August 2011.



Beim Schweißen der verbesserten Herde haben die Freiwilligen tatkräftig mitgeholfen. Das Dorf Montevideo verfügt jetzt über eigene Schweißgeräte

Im Jahre 2010 begannen wir mit 8 Freiwilligen. Die gleiche Anzahl hatten wir auch bei der Entsendung im August 2011. Für das Jahr 2012 wurde die Anzahl der Freiwilligenplätze vom Weltwärts-Büro von 8 auf 14 Plätze aufgestockt. Der Bedarf an Freiwilligenplätzen war größer als die zunächst bewilligten Projekte. Durch die Aufstockung auf 14 Plätze für die Entsendung in 2012 – 2013 kann jetzt der Bedarf erfüllt werden.

Der Einsatz der Freiwilligen erfolgt in enger Koordination mit dem Freundeskreis Peru Amazonico, da dieser befreundete Verein auch Programme bei einigen Projektpartnerorganisationen fördert.

Gegenwärtig arbeiten wir im Weltwärts-Programm mit folgenden Partnern zusammen:

<b>Ort / Anzahl der Plätze</b>	<b>Art des Partners</b>	<b>Name des Partners</b>	<b>Partner vom Freundeskreis Peru-Amazonico</b>	<b>Aufgaben des Partners</b>	<b>Projekte mit Ecoselva</b>
Tingo Maria / 1	Genossenschaft	Cooperativa Divisoria	Ja	Vermarktung von Kaffee und Kakao und Beratung der Bauern	Mitwirkung im Projekt „Cero Deforestacion“ und Organisation und Durchführung von kleinen Projekten in der Dörfern
Montevideo / 1	Kommunalunternehmen	Empresa Comunal Montevideo	Ja	Weiterverarbeitung und Vermarktung von Produkten der Bauern	Mitwirkung bei der Planung und beim Aufbau einer Schreinerei; Unterstützung beim Aufbau von verbesserten Herden
Felipe Pinglo / 1	Genossenschaft	Cooperativa Divisoria	Ja	Vermarktung von Kaffee und Kakao und Beratung der Bauern	Unterstützung der Dorfschule in der Einrichtung von Gemüsegärten, Aufbau von verbesserten Herden und Trockenklos, Unterstützung des Lehrers der Grundschule bei den Computern
Pucallpa / 2	private Entwicklungs-hilfeorganisa-tion	FUSEVI	Ja	Beratung von Bauern und Dorfgemein-schaften	Mitwirkung in Schulen bei der Umweltbildung, Mitwirkung bei der Verbesserung der Müllentsorgung, Wiederaufforstung, Bienenhaltung
Pozuzo / 1	private Entwicklungs-hilfeorganisa-tion	IINCAGRO	Nein	Beratung von Bauern und Dorfgemein-schaften und Unterstüt-zung von Schulen	Unterstützung bei den Deutschkursen und Umweltbildungs-arbeit an der Sekundarschule
Pozuzo / 1	private Entwicklungs-hilfeorganisa-tion	IINCAGRO	Nein	Beratung von Bauern und Dorfgemein-schaften und Unterstüt-zung von	Mitwirkung beim Erfahrungsaustausch mit Bauern und Dorfgemeinschaften, Mitwirkung bei der Katalogisierung und Auswertung von

				Schulen	Aufforstungen
Antioquia / 1	private Entwicklungs-hilfeorganisa-tion	CIED	Nein	Beratung von Frauen und Dorfgemein-schaften	Mitwirkung bei der Tourismusförderung und Verarbeitung von lokalen landwirt-schaftl. Produkten.
Primavera / 1	private Entwicklungs-hilfeorganisa-tion	CIED Selva	Nein	Beratung von Frauen und Dorfgemein-schaften	Mitwirkung beim Gesundheitspro-gramm für Kinder und Förderung der Frauen bei der Weiterverarbeitung von Sacha Inchi
Lima / Cusco / 2	private Entwicklungs-hilfeorganisation	Econtinuidad	Nein	Beratung von Schulen in der Einrichtung von Schulgärten	Mitwirkung bei der Einrichtung von Schulgärten und deren Betreuung

Anmerkung: Nicht alle Plätze waren im Jahre 2011 besetzt.

#### Internetadressen der Partner:

Partne-r	Ort	Internetadressen
CIED	Antioquia	<a href="http://www.ciedperu.org/">http://www.ciedperu.org/</a> <a href="http://www.ciedperu.org/admin/files/informacion/28062012111757_diptico_codespa.pdf">http://www.ciedperu.org/admin/files/informacion/28062012111757_diptico_codespa.pdf</a>
CIED	La Merced, Pichanaki, Primavera	<a href="http://www.ciedperu.org/">http://www.ciedperu.org/</a> <a href="http://www.ciedperu.org/cieds.php?ciid=4&amp;item=20">http://www.ciedperu.org/cieds.php?ciid=4&amp;item=20</a>
Coope-rativa Diviso-ria	Tingo Maria	<a href="http://www.youtube.com/watch?v=VxXnxQSn1lk">http://www.youtube.com/watch?v=VxXnxQSn1lk</a> <a href="http://wn.com/Cooperativa_Divisoria#/videos">http://wn.com/Cooperativa_Divisoria#/videos</a> <a href="http://www.elperuano.com.pe/edicion/noticia-granos-rentables-42034.aspx">http://www.elperuano.com.pe/edicion/noticia-granos-rentables-42034.aspx</a> <a href="http://cacaoperuano.pe/tag/divisoria/">http://cacaoperuano.pe/tag/divisoria/</a> <a href="http://www.inforegion.pe/portada/35656/eligen-al-cafe-de-la-cooperativa-la-divisoria-como-el-mejor-de-tingo-mari/">http://www.inforegion.pe/portada/35656/eligen-al-cafe-de-la-cooperativa-la-divisoria-como-el-mejor-de-tingo-mari/</a>
FUSEV I	Pucallpa	<a href="http://asociacionfusevi.galeon.com/productos444711.html">http://asociacionfusevi.galeon.com/productos444711.html</a>
IINCA GRO	Pozuzo	<a href="http://www.zonasdeamortiguamiento.org/">http://www.zonasdeamortiguamiento.org/</a> <a href="http://tupacpozuzo.brinkster.net/O_Inst.asp">http://tupacpozuzo.brinkster.net/O_Inst.asp</a>

Alle vorhandenen Berichte der Freiwilligen sind auf der ecoselva-Homepage zu lesen.

## 2. Projekte

1. **Müllbeseitigung im Dorf Panaillo:** Die Freiwilligen hatten bei der Einführung von Abfallbehältern im Dorf mitgewirkt. Aus Gründen des Umweltschutzes werden die Behälter aus Holz gebaut, das in der Region vorhanden ist. Ferner wurde eine Müllgrube eingerichtet, um den Müll aus dem Dorf dort zu deponieren. Mit diesen Maßnahmen wird ein Beitrag zur Gesundheitsverbesserung in dem Dorf geleistet. Vorher wurde der Müll nicht

ordnungsgemäß entsorgt und trug zur Verbreitung von Krankheiten bei. **Das Müllprojekt haben wir mit € 300,-** unterstützt, Peru Amazonico hat 600,- € beigesteuert.

2. **Wiederaufforstungen im Dorf Panaillo:** In diesem Dorf ist kaum noch Primärregenwald vorhanden, und durch die starke Abholzung kommt es in dieser Region häufig zu unkontrollierten Bränden. Eine wichtige Aufgabe der Dörfer ist daher der Aufbau eines natürlichen Schutzes gegen die unkontrollierten Brände. Hierbei spielt die Wiederaufforstung eine große Rolle. Ein wichtiger Beitrag ist die **Umwandlung von degradierten Weiden in Kakao-Plantagen**. Hierfür haben wir **€ 168,69 für Saatgut** bereitgestellt. Inzwischen sind die ersten Bäume gepflanzt worden.
3. **Trockenklos in Felipe Pinglo:** Der Bürgermeister von Tingo Maria hat dem Dorf Felipe Pinglo Einsätze für 30 Trockenklos bereitgestellt. Mit diesen Trockenklos soll die Gesundheit im Dorf verbessert werden, da die sanitären Verhältnisse im Dorf zur Verbreitung von Krankheiten beigetragen haben. Für den **Aufbau der Toilettenhäuschen stellte Ecoselva € 500,-** zur Verfügung
4. **Solarpanel für die Computer in der Grundschule Felipe Pinglo:** Die Grundschule in Felipe Pinglo wurde mit Schulcomputern im Rahmen der weltweiten Kampagne „**One Laptop per Child**“ ausgestattet. Da Felipe Pinglo keine Stromversorgung hat, konnten die Schulcomputer nicht richtig betrieben werden. Der Lehrer nahm bisher die Akkus der Notebooks am Wochenende mit in die Stadt, um sie dort aufzuladen. Jedoch erlaubte diese Aufladung die Benutzung der Laptops durch die Schüler nur für wenige Stunden. Ecoselva stellte **€ 500,- für den Kauf eines Solarpanels** zur Verfügung. Jetzt können die Akkus auch im Dorf aufgeladen werden und der Lehrer kann sie gezielter im Unterricht einsetzen. Die Grundschule hat 27 Schüler vom 1. bis zum 6. Jahrgang in einer Klasse. Durch den Einsatz der Computer kann der Lehrer gezielter mit einzelnen Jahrgängen arbeiten, während die anderen Schüler Aufgaben mit dem Computer lösen. Die Freiwilligen unterstützen den Lehrer in der Benutzung der Computer im Unterricht.
5. **Schulgärten in Montevideo und Felipe Pinglo:** Für die Einrichtung von Schulgärten stellte Ecoselva einen Betrag von **€ 272,- zum Kauf von Werkzeugen und Saatgut** zur Verfügung. Ein Freiwilliger unterstützt die Lehrer und die Schüler bei der Anlage und Pflege der Schulgärten.
6. **Wiederaufforstung in Montevideo:** Der Freiwillige hat mitgewirkt bei der Einrichtung von Baumschulen für die Wiederaufforstung. Die Bewohner von Montevideo haben inzwischen eine gute Motivation zur Wiederaufforstung, da in dem Dorf eine Schreinerei aufgebaut werden soll; das Holz und dessen Weiterverarbeitung soll eine Erwerbsquelle für das Dorf werden.
7. **Einführung von verbesserten Herden in Montevideo:** Im Dorf Montevideo sind 10 verbesserte Herde installiert worden. Die Akzeptanz der verbesserten Herde ist sehr gut, da sie zu einer gesunden Luft in den Wohnungen beitragen und dadurch weniger Atemwegserkrankungen eintreten. Die Finanzierung der Herde erfolgte bereits im Jahre 2010. Die Freiwilligen haben im Jahre 2011 bei der Installation mitgewirkt.
8. **Rotativfonds Felipe Pinglo:** Im Jahre 2010 wurde in Felipe Pinglo ein Rotativfonds für die verbesserten Herde und Trocknungsplanen für die Kaffeeernte finanziert. Die Rückzahlung der Darlehen des Fonds erfolgt zufriedenstellend. Die zurückgeflossenen Gelder wurden erneut zum Kauf von verbesserten Herden und Trocknungsplanen verwendet. Durch den Rotativfonds können mehr Familien im Dorf von der Förderung profitieren. Die Freiwilligen wirken bei der ordnungsgemäßen Verwendung des Rotativfonds mit.

- 9. Ernährungsberatung in Primavera:** Die Freiwillige hat im Dorf bei der Ernährungsberatung mitgewirkt. Diese Arbeit erfolgt mit den Frauen des Dorfes. Ferner wurde ein Projekt zur Weiterverarbeitung der Sacha Inchi-Frucht gestartet. Sacha Inchi ist eine Omega 3-haltige Frucht und trägt somit zur Ernährungsverbesserung bei.
- 10. Antragstellung beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) zur Finanzierung des Projektes „Kommunale Schreinerei in Montevideo“ und für eine Vorstudie für das Projekt Wissenstransfer zwischen den Dörfern:** Unser Projektpartner AAIDECOR stellte einen Antrag auf Finanzierung einer kommunalen Schreinerei für das Dorf Montevideo. Diese Schreinerei sieht die Schaffung von Arbeitsplätzen im Dorf Montevideo vor und sichert den Bauern gute Absatzmöglichkeiten für ihr Holz. Nach dem Projektplan gehen die Bauern die Verpflichtung ein, gleichzeitig wiederaufzuforsten, damit langfristig genügend Holz für die Schreinerei vorhanden ist. Somit leistet die Schreinerei auch einen Beitrag zum Schutz der Primärregenwälder und zur Wiederaufforstung.



Blick auf Tingo Maria mit Sitz der Cooperativa Divisoria



Besuch der Cooperativa Divisoria: Ricarda Stienhans, Heiner Stienhans, Wilmer Sorio, Vorsitzender von der peruanischen Entwicklungshilfeorganisation AAIDECOR, Severo Quispe Aguirre, Präsident der Cooperativa Divisoria, Eugen Bruder, Vorsitzender Verein Freundeskreis Peru-Amazonico

Augustin Egg ist ein Nachfahre von Tiroler Einwanderern nach Pozuzo im Jahre 1859, Das Dorf hatte über 120 Jahre keinen Straßenzugang.

Die Familie Egg engagiert sind sehr für den Schutz des Regenwaldes. Sein Neffe war der erste peruanischen Umweltminister und ein weiterer Neffe einer der ersten peruanischen Bio-Kaffeebauern.

Augustin Egg engagiert trotz seiner fast 80 Jahre noch sehr für den Erfahrungsaustausch mit den Bauern aus der Region von Tingo Maria und Pucallpa und hat wichtige Impulse für das Projekt „Cero Deforestación“ gegeben.



Augustin Egg bei der Bananenernte

### 3. Bildungsarbeit

Am 8.7.2011 wurde ein Bildungsseminar zum Thema „Regenwaldschutz durch Bio- und Fairtrade-Zertifizierungen Mikrokreditfonds zur Unterstützung der Bio- und Fairtrade-Bauern“ in der Abtei Münsterschwarzach bei Würzburg durchgeführt. An dem Seminar nahmen 40 Personen teil.

### 4. Vereinsarbeit

Die Arbeit im Verein wird bis auf die pädagogische Betreuung des Weltwärts-Freiwilligenprogramms ehrenamtlich geleistet. Iris Schumacher hat 1/5 Honorarstelle für die pädagogische Betreuung der Weltwärts-Freiwilligen als Honorarkraft.



Iris Schumacher, Koordinatorin des Weltwärts-Freiwilligenprogramms



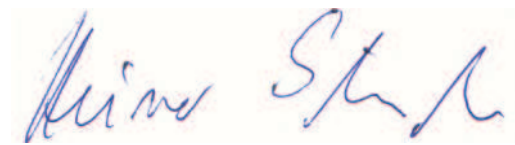
## 5. Dank an die Mitglieder und Unterstützer

Die Spenden des Vereins Ecoselva setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Spenden der Förderkreise der Freiwilligen und ev. Kirchengemeinde Sankt Augustin. Die Spenden der Förderkreise der Freiwilligen werden ausschließlich für das Weltwärts-Freiwilligenprogramm verwendet. Alle anderen Spenden fließen direkt in die Projektförderung. In der Regel gelingt es dem Verein bei der Projektförderung Zuwendungen vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu bekommen. Ferner wird bei den Projekten darauf geachtet, dass auch lokale Beiträge zu den Projekten erfolgen. Im Falle der kommunalen Schreinerei Montevideo gelang es lokale Beiträge in Höhe von 15 % des Projektantrages zu bekommen. Hierdurch ist es möglich, dass aus **einem Spenden-Euro zehn Projekt-Euro werden**. Das BMZ finanziert 75 % der Projektkosten, peruanische Beteiligte 15 % und Ecoselva 10 %.

Die Bildungsmaßnahmen werden finanziert aus den Zuschüssen des BMZ und den Beiträgen der Teilnehmer.

Vielen Dank an alle Mitglieder und Unterstützer für die Förderung des Vereins.

Sankt Augustin, 23.09.2012

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Heiner Stienhans', is written on a light-colored rectangular background.

Heiner Stienhans

Vorsitzender